

# **SELBSTCHECK GESUND- HEITSKOMPETENTE ORGANISATION**

Katrin Gehring, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

- ▶ Wie können sich Leistungserbringer in Sachen Gesundheitskompetenz weiterentwickeln?

- ▶ Wie können sich Leistungserbringer in Sachen Gesundheitskompetenz weiterentwickeln?
- ▶ Wer seine Stärken und Schwächen kennt, kann zielgerichtet Massnahmen planen und umsetzen.

# Projekt „Selbstcheck Gesundheitskompetente Organisation“



Ziel: Entwicklung Selbstbeurteilungs-Instrument

**Mit Hilfe des Tools:**

Situation überprüfen – Stärken sehen –

Bedarf erkennen – Entwicklung initiieren

**Für Organisationen in der Grundversorgung**



# Projektkonsortium



Unter dem Dach von:



Laufzeit: 04/2019 – 03/2021

Förderung:



# Projekt „Selbstcheck Gesundheitskompetente Organisation“

- Konzeptuelle Übereinstimmung
- Gemeinsam mit Leistungserbringern
- Selbständige Durchführung
- Zielgruppenspezifische Versionen



# Selbstcheck-Tool



**Anleitung**



**Checkliste**



Stärken und Schwächen  
erkennen



**Handbuch Massnahmen**



Massnahmen planen  
Veränderung beginnen

# Dimensionen Selbstbeurteilung

- 1 Einfachen **Zugang** zur Organisation ermöglichen und **Orientierung** erleichtern
- 2 Einfach und leicht verständlich **kommunizieren**
- 3 Gesundheitskompetenz der **Zielgruppe** stärken
- 4 **Mitarbeitende** im Bereich Gesundheitskompetenz stärken
- 5 Gesundheitskompetenz in **Management und Organisationskultur** verankern
- 6 Gesundheitskompetenz an **Schnittstellen, Vernetzung** und weiterführende Aktivitäten der Organisation stärken



# Beispiel I

## Mündliche Kommunikation

Wir **stellen** im Gespräch mit unseren PatientInnen/  
KundInnen **sicher, dass sie die Informationen verstehen**, die  
wir ihnen geben.

(z.B. durch Gesprächstechniken wie Teach-Back).

Ja 76-100%	Eher ja 51-75%	Eher nein 26-50%	Nein 0-25%	Nicht zutreffend	Bemerkung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

## Beispiel II

### Personalentwicklung

Wir **werden darin geschult u/o erhalten Materialien** dazu, wie wir unsere PatientInnen/KundInnen unterstützen können:

- a) im Umgang mit den wichtigsten **chron. Erkrankungen**  
(Selbstmanagement)
- a) bei **Lebensstil-Veränderungen**

## Beispiel III

### Versorgungsschnittstellen

Wenn eine **Überweisung** gemacht wurde, **fragen wir nach**, ob unsere PatientInnen/KundInnen weitere **Unterstützung** benötigen.

# Projektphasen

04/2019 – 03/2021



## Evaluation

- Nützlichkeit und Anwenderfreundlichkeit
- Veränderungsprozesse
- Fördernde Faktoren und Hindernisse



**Definition und Umsetzung von Massnahmen in den Pilot-Betrieben**

## Pilotierung

- Hausarzt-Praxen
- Spitex-Teams

# Herausforderungen

- Zwei Settings, zwei Instrumente
- Einbettung der Organisationen (z.B. Ebene Netzwerk/Praxis)
- Selbständige Nutzung des Instruments
- Anreize für Durchführung
- Nachhaltigkeit von Veränderungen

▶ [www.gesundheitskompetenz-zh.ch](http://www.gesundheitskompetenz-zh.ch)



**GESUNDHEITS  
KOMPETENZ  
ZÜRICH**

GESUNDHEITSKOMPETENZ ▾ PROJEKTE ▾ INFORMATIONSMATERIAL ÜBER UNS ▾

**GUT  
INFORMIERT  
ENTSCHEIDEN**

Wir treffen im Alltag regelmässig Entscheidungen, die mit unserer Gesundheit zu tun haben. Dabei stehen uns unzäh-